



Presseinformation

30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg

Als „Wunder von Wolfsburg“, so bezeichnete ein bekanntes Kunstmagazin das Kunstmuseum Wolfsburg bei seiner Eröffnung im Mai 1994. 30 Jahre später ist der Museumsneuling von einst tief verwurzelt in Wolfsburg und in der internationalen Museumsszene. Am 25. und 26. Mai feiert das Haus ein ganzes Wochenende lang sein Jubiläum mit einer Bühne auf dem Hollerplatz für Musik, Talks und Präsentationen, außergewöhnlichen Führungen durch die Ausstellungen und Blicke hinter die Kulissen.

An dem gut vernetzten Standort zwischen Berlin, Braunschweig und Hannover ist das Kunstmuseum Wolfsburg ein fest etablierter Ort der Kunst mit internationalem Renommee. Für die Stadt und die Region ist es zu einem Zentrum des kulturellen Lebens geworden – ein lebendiger Ort, an dem interessierte Museumsbesucher*innen jeden Alters, Künstler*innen aus aller Welt, engagierte Förderer und Förderinnen sowie ein enthusiastischer Freundeskreis in den gemeinsamen Austausch mit zeitgenössischer Kunst und Positionen der Klassischen Moderne gehen.

In über 150 Einzel- und Themenausstellungen stellte das Kunstmuseum Wolfsburg im Laufe seiner dreißig Jahre bedeutende künstlerische Positionen vor und untersuchte relevante Aspekte menschlicher Kultur. Ausstellungen wie *Andy Warhol. A Factory* (1998/1999), *James Turrell. The Wolfsburg Project* (2009/2010), *Alberto Giacometti. Der Ursprung des Raumes* (2010/2011), *Kunst & Textil. Stoff als Material und Idee in der Moderne von Klimt bis heute* (2013/2014), *Never Ending Stories. Der Loop in Kunst, Film, Architektur, Musik, Literatur und Kulturgeschichte* (2017/2018), *Facing India* (2018), *Ryoji Ikeda. data-verse* (2019/2020), *In aller Munde. Von Pieter Bruegel bis Cindy Sherman* (2020/2021), *Empowerment* (2022/2023) oder *Re-Inventing Piet. Mondrian und die Folgen* (2023) und zahlreiche weitere Schauen trugen zur weltweiten Beachtung bei. Das Kunstmuseum Wolfsburg veröffentlichte nahezu 100 begleitende Publikationen und bewahrt so die kunstwissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit den Themen der Ausstellungen nachhaltig.

Aufgrund der Weitsicht des Gründungsdirektors Gijs van Tuyl hat das Haus zusammen mit dem Sammlungsleiter Holger Broeker ab 1994 eine eigene Sammlung für zeitgenössische Kunst aufgebaut. Innerhalb von dreißig Jahren ist diese auf über 1.000 Kunstwerke angewachsen. Den Anfang machte das Werk *Tavolo a Spirale in Tubolare di Ferro per Festino di Giornali Datati il Giorno del Festino* (1976) von Mario Merz. Inzwischen sind über 144 Künstler*innen in der Sammlung vertreten. Als wertgeschätzter Leihgeber leiht das Museum immer wieder seine hochkarätigen Kunstwerke an Museen in New York, São Paulo, London, Paris, Amsterdam u. v. a. Orten aus.

Von Beginn an ist das Vermittlungs- und Bildungsangebot eine wichtige Säule der Museumsarbeit. Zum gesellschaftlichen Auftrag gehört dabei, Kunst für ein diverses Museumspublikum erlebbar zu



machen und dazu anzuregen, über sich und die Welt nachzudenken. Das *Art Mobil* hat dank der Unterstützung durch die Volkswagen Financial Services AG dafür gesorgt, dass in den letzten 21 Jahren aus dem Umkreis von 50 Kilometern rund 100.000 Schüler*innen das Kunstmuseum besuchen konnten. Nachhaltig wirkende Erlebnisse und bedeutungsvolle Erfahrungen mit der Kunst wurden geschaffen. Gerade in den letzten Jahren passierte dies mittels innovativer Vermittlungsangebote: von partizipativen Projekten wie *Bring your own Mondrian* bis zur Entwicklung und Umsetzung der interaktiven, digitalen Lern-Plattform *Studio Digital*, die User*innen genauso wie Schüler*innen aus dem gesamten Bundesgebiet eine neuartige Begegnung mit Kunst ermöglicht.

In den Gründungsjahren des Museums wurde ein für die damalige Zeit visionäres Konzept von einem offenen Kunstmuseum entwickelt, das in einem intensiven Zusammenspiel aus Ausstellung, Sammlung, Vermittlung und Öffentlichkeit die Welt der Kunst in die Stadt am Mittellandkanal bringen sollte. Dieser Anspruch wird seitdem immer wieder aufs Neue bestätigt – ganz besonders im Jubiläumsjahr 2024. So kann das Kunstmuseum jungen Kunstinteressierten bis 18 Jahren ab diesem besonderen Jahr fortan bei erweiterten Öffnungszeiten freien Eintritt anbieten und damit Kunst zugänglicher machen und Barrieren abbauen. Ermöglicht wird dies durch die Volkswagen Group. Innovationsgeist und Zukunftsorientierung begleiten das Museum seit über drei Jahrzehnten.

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal ist es, dass das Kunstmuseum Wolfsburg weltweit das einzige Museum ist, das ein eigenes Stellwandsystem für Museen und Galerien entwickelt hat und vertreibt: wob³walls. Das flexible und nachhaltige Stellwandsystem wird inzwischen in zahlreichen Museen weltweit verwendet, so zum Beispiel in den USA, Japan, Norwegen, Österreich und natürlich auch in Deutschland.

Vor dem Hintergrund der Klimakrise hat es sich das Kunstmuseum Wolfsburg zur Herzensaufgabe gemacht, nachhaltig und zukunftsgerichtet zu agieren. Mit der Umrüstung der Ausstellungsbeleuchtung auf stromsparende LED-Lampen im Frühjahr 2024 wird das Haus seine CO₂-Emissionen reduzieren und bis zu 235 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr einsparen können.

Programmatisch geht es im Jahr des runden Geburtstages zunächst um die eigene Sammlung. Für die Geburtstagschau *Welten in Bewegung. 30 Jahre Kunstmuseum Wolfsburg (25.5.–4.8.2024)* werden fünfzehn „Gäste“ aus dem Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig zum Dialog mit international bekannten Sammlungswerken eingeladen: ein „Who is Who“ der Gegenwartskunst! Ganz im Zeichen des Jubiläums steht dann das Wochenende vom 25. und 26. Mai. Unter dem Motto *Happy 30* wird ein vielfältiges Programm geboten. Aktuelle Informationen zum Ausstellungsprogramm 2024 finden Sie unter: www.kunstmuseum.de